

Beschlussvorlage



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Federführende Abteilung: LWL-Abteilung für Krankenhäuser und Gesundheitswesen, LWL-PsychiatrieVerbund	Datum: 25.02.2011	DrucksacheNr.: 13/0523
---	-----------------------------	---

Status: Ö	Datum: 05.04.2011	Gremium: Gesundheits- und Krankenhausausschuss	Berichterstattung: Frau Schuhmann-Wessolek, Frau Pirscher
Ö	06.04.2011	Umwelt- und Bauausschuss	Frau Schuhmann-Wessolek, Frau Pirscher
Ö	07.04.2011	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Frau Schuhmann-Wessolek, Frau Pirscher

Betreff:
LWL-Klinik Marl-Sinsen, Neubau einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik in Bottrop mit 12 Plätzen
hier: Grundsatz- und Baubeschluss

1	Ergebnis- und/oder zahlungsrelevante Auswirkungen?	nein	x	ja
	Im Haushaltsplan vorgesehen?	nein	x	ja, im Hpl.2011 ff, Produktgruppe 0702
	Im Wirtschaftsplan vorgesehen?	nein	x	ja, im Wi-Plan 2011 ff der LWL-Klinik Marl-Sinsen
2	Die Leistungen sind	3	Rechtsgrundlage/Ausschussbeschluss:	
	freiwillig	(Ggfls. weitergehende Erläuterungen siehe Begründung, Seite/Ziffer)		
	durch Gesetz/Verordnung pp. bestimmt			
	durch Ausschussbeschluss des LWL bestimmt			
4	Investitionskosten/einmalige Auszahlungen:	5	Jährliche ergebnisrelevante Folgekosten:	6 Hinweise
Insgesamt:	2.269.000 EUR	Insgesamt:	EUR	Ergänzende Darstellung zu den ergebnis- und/oder zahlungsrelevanten Auswirkungen (Investitionskosten, Folgekosten, Finanzierung pp.) siehe in der Begründung unter Ziffer
Fördermittel Land:	1.469.000 EUR	Beteiligung Dritter:	EUR	
Eigenmittel Klinik: LWL-Zuschuss:	731.000 EUR 69.000 EUR	Belastung LWL:	EUR	

Beschlussvorschlag:

- Dem Neubau einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik der LWL-Klinik Marl-Sinsen in Bottrop mit 12 Behandlungsplätzen und Gesamtkosten von 2.269.000 Euro wird entsprechend der in der Begründung dargestellten Finanzierung zugestimmt.
- Der Mehrausgabe für dieses Einzelvorhaben im Vermögensplan wird gem. § 15 Abs. 4 Nr. 4 der Betriebssatzung für die Krankenhäuser des LWL zugestimmt.

Zusammenfassung

Der LWL-Klinik Marl-Sinsen ist über den Krankenhausplan NRW als kinder- und jugendpsychiatrische Pflichtversorgungsregion u.a. die Stadt Bottrop zugewiesen. Mit Bescheid der Bezirksregierung Münster vom 04.10.2010 ist die kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik Bottrop mit 12 Behandlungsplätzen im Krankenhausplan NRW ausgewiesen worden.

Es ist beabsichtigt, die Tagesklinik auf dem Gelände des Marienhospitals Bottrop auf einem Erbpachtgrundstück und in direkter Nachbarschaft der Abteilung Kinderheilkunde zu errichten.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 2.269.000 Euro.

Die Finanzierung erfolgt über das Krankenhausrecht gemäß § 17 KHGG NRW.

Die Maßnahme ist im Vermögensplan 2011 ff der LWL-Klinik Marl-Sinsen veranschlagt.

Begründung

1. Notwendigkeit der Maßnahme

Die LWL-Klinik Marl-Sinsen pflichtversorgt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie die Städte Bottrop, Gelsenkirchen und Herne sowie die Kreise Coesfeld, Borken und Recklinghausen (westliches Kreisgebiet mit Dorsten, Gladbeck, Haltern am See, Herten, Marl, Recklinghausen); weiter ist sie zuständig für die polytoxikomanen / drogenabhängigen Kinder und Jugendlichen der Stadt Bochum.

Die Klinik führt bereits die Tageskliniken mit jeweils 12 Behandlungsplätzen in Borken, Coesfeld, Herne und Recklinghausen sowie die Tagesklinik Gronau mit 10 Behandlungsplätzen.

Mit Bescheid vom 04.10.2010 hat die Bezirksregierung Münster zusätzlich die kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik in Bottrop mit 12 Behandlungsplätzen im Krankenhausplan NRW ausgewiesen, auch im Interesse einer ortsnäheren teilstationären Behandlung der Kinder und Jugendlichen vor allem der Städte Bottrop und Gladbeck. Das Land NRW drängt auf eine kurzfristige Umsetzung des Krankenhausplans.

Im Interesse der Nutzung von Synergieeffekten ist als Standort die direkte Nachbarschaft des Marienhospitals Bottrop und der Kinderheilkunde vorgesehen.

Die Neubauplanung ist bereits vor längerer Zeit mit dem Marienhospital Bottrop abgestimmt und der Stadt Bottrop vorgestellt worden. Beide Einrichtungen unterstützen ausdrücklich den Neubau der Tagesklinik in Bottrop.

2. Projektbeschreibung

2.1 Lage des Grundstückes

Das Grundstück für den Neubau der Tagesklinik Bottrop befindet sich auf einer Freifläche des Marienhospitals Bottrop im Kreuzungsbereich der Josef-Albers-Straße und der Plaggenbahn in unmittelbarer Nähe der bestehenden Kinderklinik.

Das Grundstück wird dem LWL im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrages bereitgestellt. Der Standort wurde mit der LWL-Klinik Marl-Sinsen und dem Marienhospital Bottrop abgestimmt.

Die Erschließung erfolgt wie im Lageplan dargestellt über die Josef-Albers-Straße. Die erforderlichen PKW -Stellplätze befinden sich im direkten Zufahrtsbereich des Klinikgeländes südwestlich der neuen Tagesklinik.

2.2 Planungs- und Entwurfskonzept

Die neue Tagesklinik in Bottrop ergänzt städtebaulich die vorhandenen Sonderbauten des Krankenhauses. Der im Verhältnis zu den bestehenden Klinikbauten kleine Neubausolitär bildet den südlichen Anfangspunkt des Krankenhausgeländes.

Das Gebäude soll eine neue signifikante Adresse bieten. Die gerundete Bauform definiert und unterstützt diesen eigenständigen und besonderen Ort für die tagespsychiatrische Versorgung von Kindern und Jugendlichen.

Die vorliegende Planung ist auf Basis des aktuellen Raumprogramms erstellt worden. Über einen begrenzten Zeitraum bietet die neue psychiatrische Tagesklinik Kindern und Jugendlichen einen wohnortnahen, milieuthérapeutischen Lebensraum, dessen Besonderheit in der engen Einbeziehung und Beteiligung der Familien und Bezugspersonen liegt.

Das Entwurfskonzept des Neubaus nutzt Erfahrungen mit bereits realisierten Tageskliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie des LWL und berücksichtigt und unterstützt das geplante Versorgungsangebot.

Das Gebäude wird ebenerdig über einen zentralen Eingangsbereich mit Ambulanz, behindertengerechtem WC-Bereich, Anmeldung und Wartezone erschlossen. Von hier führt der Weg der Patienten, Eltern und Besucher direkt in den Kernbereich der kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik.

Die tagesklinischen Behandlungsangebote sind in zwei Geschossebenen organisiert. Im Erdgeschoss befindet sich an zentraler Stelle das Pflegedienstzimmer und bietet so eine gute Überschaubarkeit der Flureingangstür, der ebenerdig angeordneten Tagesräume, der Küche, der Garderoben- und Sanitärzonen, der therapeutischen Räume und des intern zu nutzenden Treppenraumes mit behindertengerechtem Aufzug.

Die Flurzonen sind klar gegliedert und bieten eine einfache Orientierung mit vielfältigen Blickbeziehungen. Sie stellen dennoch keine reinen Verkehrsflächen dar.

Nischen, Aufweitungen und Lichtführung ermöglichen den Kindern und Jugendlichen zusammen mit dem multiprofessionellen Tagesklinikteam vielfältige Aktivitäten außerhalb der Therapieräume. Sie können sich aufhalten, verweilen, spielen, reden, sich treffen, bewegen, warten, beobachten. Diese Offenheit erweitert die therapeutischen Möglichkeiten, fördert das gemeinschaftliche miteinander Leben und Erleben und bietet die Chance zur Identifikation. Diagnostik und Therapie werden Teil einer ganzheitlichen Tagesgestaltung.

Im Obergeschoss befinden sich neben den Diensträumen für Ärzte und Therapeuten weitere Therapie- und Gruppenräume sowie die behindertengerechte Nasszelle mit Dusche.

Wichtige Entwurfsgrundlage für die Grundrissorganisation war eine kindgerechte und barrierefreie Erschließung aller Räume und eine enge Verknüpfung der Funktionsbereiche mit kurzen Wegen und guter Übersicht. Ziel ist ein Gebäude, das die therapeutische Arbeit durch eine funktions- und materialgerechte Gestaltung für Kinder und Jugendliche unterstützt.

Die Gesamtplanung berücksichtigt die für Rollstuhlfahrer erforderliche barrierefreie Ausführung der Tagesklinik mit entsprechendem PKW-Stellplatz, schwellenlosem Zugang, behindertengerechtem Aufzug und Verkehrsflächen sowie im Sanitärbereich.

2.3 Gestaltung

Es ist beabsichtigt, den Neubau in Massivbauweise zu erstellen. Die Innenwände werden als massives Mauerwerk und die Decken in Stahlbetonkonstruktion erstellt. Außen erhält das Gebäude ein Wärmedämmsystem mit einem hellen Kratzputz. Die flachgeneigten Dachflächen sollen als Metaldach und extensives Gründach ausgeführt werden.

Der offene und einladende Zugang ins Gebäude ist als Piazza angelegt. Dieser kleine öffentliche Platz soll Schwellenängste abbauen und Erstkontakte fördern. Im anschließenden Eingangsbereich des Gebäudes finden Besucher und Patienten direkt alle zentralen Funktionen wie Anmeldung, Wartezone, WC, Schreibdienst und zwei Dienstzimmer. Alle Aufenthalts- und Therapieräume der Tagesklinik sind dem Sonnenverlauf von Osten bis Süden folgend im Halbkreis angeordnet, orientieren sich zum Garten und sind mit einer großzügigen Verglasung leicht und transparent gestaltet. Die Aufenthalts- und Essräume im Erdgeschoss haben einen direkten Zugang in den Spielgarten.

2.4 Umweltschutz

Die Leitlinien des LWL für den Umweltschutz werden berücksichtigt. Bei der Materialwahl hat die Verwendung einfacher, dauerhafter, zweckmäßiger und bewährter Baukonstruktionen und Tragwerke aus umweltverträglichen, nachhaltigen Baustoffen hohe Priorität. Bei der Auswahl der Baumaterialien sind Ziegel- und Kalksandsteine, Putz, Stahlbeton, Metallbleche und Holz geplant. Auf PVC-haltige Baustoffe, soweit möglich, und auf den Einsatz von tropischen Hölzern wird verzichtet. Bei Farben und Klebern kommen lösungsmittel- und weichmacherfreie Produkte zum Einsatz.

Die LWL-Leitlinien zum energieeffizienten Planen und Bauen und das "Energiepolitische Konzept" des LWL zur nachhaltigen Reduzierung von Verbrauchskosten und der CO₂-Emissionen finden Anwendung.

Unter Berücksichtigung der folgenden Rahmenbedingungen werden die Anforderungen der EnEV 2009 erfüllt bzw. erheblich unterschritten.

Die Nutzungspflicht für erneuerbare Energien nach §3 EEWärmeG 2008 wird erfüllt, insbesondere durch erhebliche Wärmedämm - Maßnahmen und die Nutzung der städtischen Fernwärme aus einer Kraft- Wärme- Kopplung für den Rest- Energiebedarf.

Die Wärmeversorgung des Neubaus wird über einen Anschluss an das Fernwärmenetz der Stadt Bottrop sichergestellt. Die Wärmeerzeugung erfolgt in der Stadt Bottrop über ein Blockheizkraftwerk der Stadtwerke. Für die Nutzung der Fernwärme wird im Hausanschlussraum der Tagesklinik eine Übergabestation installiert.

Für die neue Tagesklinik in Bottrop soll ein Passivhaus- Standard erreicht werden mit einem Verbrauch von Heizenergie von weniger als 15 kWh pro m² beheizter Nutzfläche. Wesentlicher Bestandteil des Passivhaus- Standards ist neben einer Erhöhung der Wärmedämmstärken eine kontrollierte Be- und Entlüftung aller Räume über ein Luftkanalsystem mit Abluft- Wärmerückgewinnung. Die Lüftungszentrale ist an zentraler Stelle geplant, so dass die Leitungslängen der Anlage minimiert bzw. optimiert werden

können. Aufgrund der kontrollierten Be- und Entlüftung werden die Lüftungswärmeverluste um ca. 75 % reduziert.

Eine Solaranlagentechnik zur Brauchwassererwärmung im Bereich der Dachflächen kommt aufgrund der geringen Anzahl von Warmwasser-Entnahmestellen der Tagesklinik nicht zum Einsatz.

Für die Beleuchtung sind tageslichtabhängige Steuerungen mit Präsenzmelder geplant. Hierdurch wird eine Stromersparnis von ca. 80 % erzielt.

Bei den Installationen ist die Einsparung von Frischwasser und elektrischer Energie u.a.durch Wasserspartasten und energiesparende Entladungslampen berücksichtigt.

Die Auswahl der Baustoffe, das Energie- und Lüftungskonzept sowie die Architektur prägen die Tagesklinik, die sich durch wohngesundheitliche Baukomponenten und eine hohe Aufenthaltsqualität auszeichnen wird.

2.5 Kosten

Die Herstellungskosten für den Neubau der Tagesklinik betragen 2.269.000 Euro

2.6 Ausführungszeitraum

Nach der Baubeschlussfassung werden für die weiteren vorbereitenden Arbeiten (Baugenehmigung, Ausführungsplanung, Ausschreibung und Vergabe) ca. 8 Monate benötigt. Mit dem Neubau soll Ende 2011 begonnen werden. Für die Bauarbeiten ist eine Bauzeit von ca. 15 Monaten vorgesehen.

3. Finanzierung

3.1 Betriebskosten

Da durch die neue Tagesklinik in Bottrop Krankenhauskapazitäten erweitert werden, ist davon auszugehen, dass die Neubau – Betriebskosten als auch das Behandlungsangebot im Rahmen des Erlösbudgets mit den Sozialleistungsträgern vereinbart werden.

3.2 Grundstücks- und Erschließungskosten

Die Grundstückskosten sind im LWL-Haushalt berücksichtigt und werden in einer gesonderten Vorlage (nicht öffentlich) zur Beratung und Abstimmung vorgelegt. Die Kosten für die Erschließung des Grundstücks betragen 69.000 Euro und werden durch einen LWL-Zuschuss finanziert. Der Zuschuss ist im Haushaltsplan 2011 in der Produktgruppe 0702 (Krankenhausdezernat) veranschlagt.

3.3 Investitionskosten

Da der Veranschlagung im Vermögensplan 2011 ff noch eine erste Grobkostenschätzung von 1,6 Mio. Euro zugrunde lag, ist es erforderlich, dass der Finanz- und Wirtschaftsausschuss der Mehrausgabe gem. § 15 Abs. 4 Nr. 4 der Betriebssatzung für die Krankenhäuser des LWL zustimmt.

Die Finanzierung der Investitionskosten von 2.200.000 Euro erfolgt grundsätzlich über das Krankenhausrecht NRW.

Zum einen wurde bei der Bezirksregierung Münster beantragt, eingesparte Fördermittel gem. § 21 KHG NRW von 594.000 Euro aus der Maßnahme „Ausgelagerte Betriebsstätte in Rheine (60 Betten) der LWL-Klinik Lengerich“ für den Neubau einzusetzen. Eine Zustimmung wurde bereits signalisiert.

Zum anderen erfolgt die Finanzierung eines Betrages von 875.000 Euro aus Mitteln der Baupauschale gem. § 17 i.V.m. § 18 Abs.1 Nr.1 KHGG NRW. Das entsprechende Abtretungsverfahren gem. § 20 KHGG NRW wird gerade durchgeführt.

Der Restbetrag von 731.000 Euro erfolgt aus Eigenmitteln der LWL-Klinik Marl-Sinsen.

Anlagen

- Raumprogramm
- Übersichts- und Lageplan
- Grundrisse
- Ansichten
- Datenblatt